Die musikalische Familie

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 46

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-476281

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Diplomat

Die musikalische Familie

saß gerade beim Mittagessen, als ich zu ihr kam. Dem Radio entströmte in höchster Lautstärke — sogar die Mauern von Jericho hätten damit zum Wanken gebracht werden können — ein feierlicher Sinfoniesatz, dieweil sich Vater, Mutter, Schwestern, Brüder eifrig um die Vertilgung von Härdöpfelrösti, Bohnen und Schüblig bemühten. — — Da ich warten mußte, vertiefte ich mich in die geheimnisvoll getragenen Klänge und grübelte darüber nach, wo ich diese herrliche Musik schon gehört hatte. Richtig, da taucht mir's wieder auf. «Ist das nicht Tschaikowski?» frage ich, auf das Radio hindeutend, und — lachend wie aus einem Munde — erschallt die Antwort im Chor: «Nei, nei, das isch doch numme ... Beromünster!»

Lie.

Was nicht alles passiert!

Um seine Zivilgasmaske auf ihre Dichtheit zu prüfen, stülpt ein Vertreter des starken Geschlechts seine erworbene Maske über, begibt sich in die Küche und macht den Gashahn auf ... Die Maske hält ihrer Prüfung glücklicherweise stand, nur der in der Küche sich unglücklicherweise ohne Gasmaske befindliche — Kanarienvogel erlitt den Heldentod!

Statt des Kanarienvogels hat die Frau dann dem Manne ein Liedlein gepfiffen! Uhu

DANCING SONNENTAL
BADENERSTR. 154 TRAMHALT KALKBREITE
Zürich
Inhaber: E. Stauber-Willimann
Rassiges Orchester
Charmante Tänzerinnen
Sichere P Verhältnisse